

Jetzt ist die richtige Zeit

Kommen Sie und besichtigen Sie ganz unverbindlich meine auf sorgfältigste durchgeordneten Läger in

für Herbst und Winter einzukaufen

Damen-Winter-Mänteln
in Woll-Ottomane, Velour, Velour de laine
mit und ohne Palzbesatz
Seal-Mänteln und -Jacken
Kleidern — Kostümen — Böcken und Blusen

Herren-Übergangs- und Winter-Mänteln
in Sport- und Schwedenform — schwarze Paletots — Rock-Paletots
Gummi- und Loden-Mänteln
Jacco-, Gesellschafts- und Sport-Anzüge
Berufskleidung Herrenstoff-Läger — Maß-Abteilung

Wettinerstraße 33
für Herren-, Damen-
und Kinder-Bekleidung

Franz Heinze - Riesa

Kernul 346

Hauptstraße 28
für Herren- und Knaben-
Bekleidung — Maß-Abteilung

Zulchneide- u. Nähkursus.
Gründliche Ausbildung im Ausschneiden und Ein-
proben, Anfertigen v. Damen- und Kinderbekleidung (Hausbedarf). An-
meldungen bis 6. Oktober Restaurant Wetzburg,
Gröba-Riesa. Nachmittags- und Abendkurse.

Elektr. Beleuchtungskörper
empfehlen preiswert
Herm. Hoffmann, Wettinerstr. 13, I.



Sie können ruhig schlafen

wenn Sie einen guten
Alpina-Wecker

haben. Absolute Zuverlässigkeit. Jetzt billiger
Preise. Alleinstverkauf der Alpina-Uhren für Klein
A. Herkner, Inh. Johannes Kühnert
Wettinerstraße 6.

Elbterrasse.

Empfehle meinen **Mittagsstich**. Ihr Aben-
turerbürger, reichl. Fleisch, neuere zu
95 Pf. — Reichhalt. Abendkarte, behaglich. Bier.
Eppendorferverband. — Kernul 680.

Conditor und Café Grube.
Heute Mittwoch
u. folgende Tage **Konzert.**

Rest. Lichtspielhaus U. T.

Morgen Donnerstag Schlachtfest. Ab 11 Uhr
Beilweck, später frische Wurst und Galletschiffeln,
Bratwurst mit Kraut.
Es ladet ergebenst ein **Ernst Thalmann.**
Fleisch- und Wurstverkauf außer Haus.
Umständlicher Regelbuch frei.

Galh. Stadt Hamburg.

Donnerstag, 30. 9. Schlachtfest.
Von abends 7 Uhr an Beilweck, später
frische Wurst und Galletschiffeln.
Kurt Kern u. Frau. Kernul 337.

! Billige Kleiderstoffe !

Mäntelstoffe 150 cm breit **Meter 4.80**
Einfarb. Kostüm- und Kleiderstoffe viele neue Farben **Meter 1.80**
Eleg. karr. Stoffe ff. feine Farben **Meter 1.60**
Pulloverstoffe Halb- und Reinwolle **Meter 1.30**
Hauskleider-Zwirn- Stoffe 80 cm breit **Meter 1.30**

! Bessere Qualitäten in jeder Preislage !

Emil Förster
Fa. M. Barthel Nachf.

A.S.P.S. Riesa Wettiner Hof. A.S.P.S.

Freitag, den 1. Oktober, abends 8 Uhr

Öffentl. Volksversammlung

„Der Kampf um die Staatsmacht“.

Redner: Landtagsabgeordneter Robert Birth, Dresden
Bezirksleiter des Deutschen Eisenbahnen-Bundes.

Männer und Frauen aller Stände und Berufsstände besucht zahlreich
diese Aufführung (schoffende Versammlung)

Ortsverein Riesa der A. S. P. S.

Ringfrei

Rufe — Wabe — Deutschland — Ausland
Rößeltransport P. Fritz Rühle.
Abstr. 7.

MGV. Sängerkranz

Zu dem am Sonnabend, den
2. Oktober, von abends 8 Uhr ab
im Höpfer-Saal stattfindenden
43. Stiftungsfest

laden wir hierdurch unsere ver-
ehrten Mitglieder recht Angehör.
Ihrer die geladenen Gäste und
Brudervereine nochmals herzlich
ein. Der Gesamtverband.

Die glückliche Geburt eines
starken Jungen

zeigen hochachtungsvoll
Martin Lenczinski u. Frau
Bertha geb. Adler
Riesa a. d. Elbe
v. M. Lohde

K. L. B.

Dr. Barbara Riese.
Die öffentliche Siedung unserer Hand-
arbeitsstätte findet Donnerstag, den
30. Sept. 1936, abends von 8 Uhr
an unter behördlicher Aufsicht im Gast-
hof, Ost. Riesa, statt.

Uhren
Reparaturen
sachgemäß
und preiswert.
Uhrmachermeister
B. Költzsch
Telefon 572.

Gardinienspanner
Plättträger
Holz- u. Böttcherwaren
empfehlen
Paul Taupitz, im Durchgang.

Reiterwagen
sowie einzelne Räder
gut und billig empfiehlt
Joh. Rudolph Geschäft
Schulstraße 4.

Planos
Flügel
Harmoniums
empfehlen preiswert
und solide
B. Zeuner
Pianosgeschäft
Riesa, Hauptstr. 73
— Telefon 386. —
Bequeme Zahlungsweise.

Mittwoch,
1. 10. Oktober 1936,
8 Uhr Allgemeine Ver-
sammlung und Hauptver-
sammlung U. P. A. Riesa
Unterstützung...

Damenhülle

Neueste Formen
Größe Auswahl
Billigste Preise

Umarbeitungen
sachgemäß und schönste

Pflug & Kaiser
21 Wettinerstr. 21

Herrengebäude — Kein Laden
Bitte genau auf Firma und
Hausnummer zu achten.



Vereinsnachrichten

Männerriege. Donnerstag abend 8 Uhr Wettiner
Hof, Saalnummer. Alle kommen.
Kaufmännischer Verein, Riesa. Morgen Donner-
stag, 30. 9. 36, abends 8 Uhr Elbterrasse Mit-
gliederversammlung, Vortrag.
Stadtkreis. Freitag, 1. 10. Monatsversammlung
8 Uhr Elbterrasse (nicht Schil. Hof). Wiederholend.

Wein-Abzug.

Von Donnerstag bis Montag vom Fah:
Cochener spanischer Rotwein Liter 1.50
Feinster Tarragona, bekannte Qualität 1.50
Johannisbeerwein, extra feine Ware 1.08
Flaschen werden gefüllt! Kostproben ab Donnerstag.

Alfred Otto, Gröba-Riesa
— Fernsprecher 254. —

18. Reich. Landeswohlfahrts-

Geldlotterie

Ziehung bestimmt am 2. und 4. Oktober.
Gewinne **42000 RM.**
insgesamt
Viele Mittelgewinne.
Los 1 RM., Postgeld und Liste 25 Pfg.
Lose bei Einzelhandels-Einzelnehmern und durch
Plakate kenntlichen Geschäften.
Hauptvertrieb: Invalidendank, Dresden, Johannstr. 6.

Kräuterkrone

ist bestens zu empfehlen gegen Sude-
krankheit, Malaria, Blasenleiden und
andere Erkrankungen d. Darmtrakt.
Alten, Dicht u. Kräftigerhaltung
sowie viele Blut- und Stoffwechsel-
krankheiten.
Erhältlich in allen Apotheken
und Drogerien.
Prospekte gratis.
Preis u. Rezept, Dresden-K. 16, Schumannstr. 62.

Abonnements

auf sämtliche Unterhaltungs- u. Mode-
zeitschriften nehme jederzeit entgegen
und liefern durch Herrn für Riesa und
weitere Umgebung ins Haus. — Probe-
nummern finden kostenlos zur Verfügung.
Johannes Zimmer, Riesa, Hauptstraße 72.
— Kernul 372. —

Die Kirche

Das die Revolution in Deutschland begann, wird...

Kirche in einem zweiten Stadium...

Die Kirche in der Vergangenheit...

Die Kirche in der Gegenwart...

Die Kirche in der Zukunft...

Die Kirche in der Gegenwart...

Die Kirche in der Gegenwart...

Die Kirche in der Gegenwart...

Die Kirche in der Gegenwart...

Die Kirche in der Gegenwart...

Die Kirche in der Gegenwart...

Wichtigste eintreffende Nachrichten...

Der Reichsausschuss für die Frage des Doppelverdienens...

Die Kirche in der Gegenwart...

Die Kirche in der Gegenwart...

Die Kirche in der Gegenwart...

Die Kirche in der Gegenwart...

Die Kirche in der Gegenwart...

Die Kirche in der Gegenwart...

Die Kirche in der Gegenwart...

Die Kirche in der Gegenwart...

Die Kirche in der Gegenwart...

Die Kirche in der Gegenwart...

Reich und Arbeitsbeschaffung.

Sondermaßnahmen zum vermehrten Bau von Landarbeiterwohnungen.

Die Reichsregierung hat im Rahmen...

Die Reichsregierung hat im Rahmen...

Die Reichsregierung hat im Rahmen...

Die Reichsregierung hat im Rahmen...

Die Reichsregierung hat im Rahmen...

Die Reichsregierung hat im Rahmen...

Die Reichsregierung hat im Rahmen...

Die Reichsregierung hat im Rahmen...

Die Reichsregierung hat im Rahmen...

Die Reichsregierung hat im Rahmen...

Die Reichsregierung hat im Rahmen...

Anträge der Deutschen Volkspartei zur Arbeitslosenfrage.

Dresden. Abg. Dr. Blücher hat für die Fraktion...

Der Landtag solle beschließen, die Regierung...

Der Landtag solle beschließen, die Regierung...

Der Landtag solle beschließen, die Regierung...

Der Landtag solle beschließen, die Regierung...

Der Landtag solle beschließen, die Regierung...

Der Landtag solle beschließen, die Regierung...

Der Landtag solle beschließen, die Regierung...

Tagung des Seniorsvereins für die Gemeindebeamten.

Der Seniorsverein für die Gemeindebeamten...

Der Seniorsverein für die Gemeindebeamten...

Der Seniorsverein für die Gemeindebeamten...

Der Seniorsverein für die Gemeindebeamten...

Der Seniorsverein für die Gemeindebeamten...

Der Seniorsverein für die Gemeindebeamten...

Der Seniorsverein für die Gemeindebeamten...

Mieter und Landtagwahl.

Am 26. September trat der Landesverbands-Ausschuss...

Am 26. September trat der Landesverbands-Ausschuss...

Am 26. September trat der Landesverbands-Ausschuss...

Am 26. September trat der Landesverbands-Ausschuss...

Am 26. September trat der Landesverbands-Ausschuss...

Ein mitteldeutscher Eisentrust.

Leipzig. Wie die „N. Leipz. Ztg.“ erzählt, sind...

Leipzig. Wie die „N. Leipz. Ztg.“ erzählt, sind...

Leipzig. Wie die „N. Leipz. Ztg.“ erzählt, sind...

Leipzig. Wie die „N. Leipz. Ztg.“ erzählt, sind...

Leipzig. Wie die „N. Leipz. Ztg.“ erzählt, sind...

Das Reichsarbeitsministerium zur Frage des Doppelverdienens.

Berlin. Vom Reichsarbeitsministerium wird...

Berlin. Vom Reichsarbeitsministerium wird...

Berlin. Vom Reichsarbeitsministerium wird...

Die Typhuserkrankungen in Hannover.

Hannover. (Funkpost.) Seit Dienstag morgen...

Hannover. (Funkpost.) Seit Dienstag morgen...

Hannover. (Funkpost.) Seit Dienstag morgen...

Hannover. (Funkpost.) Seit Dienstag morgen...

Aus den Landtagsausschüssen.

Dresden, 28. September. Dem Haushaltsausschuss...

Dresden, 28. September. Dem Haushaltsausschuss...

Zum Garzer Bräunekurz.

Berlin. Wie die Postische Zeitung meldet, ist...

Berlin. Wie die Postische Zeitung meldet, ist...

Politische Tagesüberblick.

Reichsminister Dr. Stresemann nach Wien abgereist. Reichsminister Dr. Stresemann hat sich zur Teilnahme an dem Pariser der Deutschen Volkspartei in Wien...

Terabend beim Reichstag des Innern. In Ehren der Teilnehmer des Internationalen Volksparteitagess und der Allgemeinen Volksparteitagess gab gestern der preussische Minister des Innern einen Terabend...

Die Kohlenbewegung im Groß-Berliner Baugewerbe. Zur Belieferung des Rohstoffes im Groß-Berliner Baugewerbe fanden gestern im Reichsarbeitsministerium Verhandlungen vor dem Zentralarbeitsgericht statt...

Die Lage im englischen Kohlenbergbau. Die Zahl der Bergarbeiter, die in den Kohlengruben Mittelenglands die Arbeit wieder aufgenommen haben, beträgt heute 70 000, also 4070 mehr als gestern...

Ein deutscher Reichstagsabgeordneter in Moskau. Dr. Kurt Rosenfeld, Mitglied des deutschen Reichstages, ist in Moskau eingetroffen. Rosenfeld wird in Moskau Vorträge über deutsche Recht und die deutsch-russische Zusammenarbeit halten...

Das englische Unterhaus billigt die Verlängerung des Ausnahmestandes. Das Unterhaus des englischen Parlaments hat gestern die Verlängerung des Ausnahmezustandes bis zum 30. September beschlossen...

Wirtschaftlicher Vertrag zwischen England und dem Venedig. Daily Telegraph berichtet aus Venedig: Nach einer Privatmeldung aus Venedig hat der Gouverneur von Venedig, Casparini, ein wichtiges Wirtschaftsabkommen mit dem Imam Vahid abgeschlossen...

Kaiserliche Audienz in St. Petersburg. Am Sonntagabend haben 800 Reichstagen aus Mitteln in der Kaiserlichen Audienz im Winterpalast in St. Petersburg...

Seme-Untersuchungsausschuss des Reichstags.

Die Ermordung des Reichers Goring. Der Reichstagsausschuss des Reichstags ist am Dienstag seine Verhandlungen fort. Der Berichtshaber Hg. Dr. Bohl (Wg.) kam im weiteren auf den Fall des Reichers Goring zu sprechen...

Schwamm-Kroll in der Vermögensüberprüfung.

Der Reichsausschuss der Vermögensüberprüfung. In der Sitzung der Reichsausschuss der Vermögensüberprüfung am 24. September 1928...

Der Reichsausschuss der Vermögensüberprüfung. In der Sitzung der Reichsausschuss der Vermögensüberprüfung am 24. September 1928...

Der Reichsausschuss der Vermögensüberprüfung. In der Sitzung der Reichsausschuss der Vermögensüberprüfung am 24. September 1928...

Der Reichsausschuss der Vermögensüberprüfung. In der Sitzung der Reichsausschuss der Vermögensüberprüfung am 24. September 1928...

Der Reichsausschuss der Vermögensüberprüfung. In der Sitzung der Reichsausschuss der Vermögensüberprüfung am 24. September 1928...

Der Reichsausschuss der Vermögensüberprüfung. In der Sitzung der Reichsausschuss der Vermögensüberprüfung am 24. September 1928...

Der Reichsausschuss der Vermögensüberprüfung. In der Sitzung der Reichsausschuss der Vermögensüberprüfung am 24. September 1928...

Der Reichsausschuss der Vermögensüberprüfung. In der Sitzung der Reichsausschuss der Vermögensüberprüfung am 24. September 1928...

Der Reichsausschuss der Vermögensüberprüfung. In der Sitzung der Reichsausschuss der Vermögensüberprüfung am 24. September 1928...

Der Reichsausschuss der Vermögensüberprüfung. In der Sitzung der Reichsausschuss der Vermögensüberprüfung am 24. September 1928...

Ministerpräsident Braun über die deutsch-französischen Beziehungen.

Ministerpräsident Braun über die deutsch-französischen Beziehungen. In einer Rede vor dem Reichstag...

Ministerpräsident Braun über die deutsch-französischen Beziehungen. In einer Rede vor dem Reichstag...

Ministerpräsident Braun über die deutsch-französischen Beziehungen. In einer Rede vor dem Reichstag...

Ministerpräsident Braun über die deutsch-französischen Beziehungen. In einer Rede vor dem Reichstag...

Ministerpräsident Braun über die deutsch-französischen Beziehungen. In einer Rede vor dem Reichstag...

Ministerpräsident Braun über die deutsch-französischen Beziehungen. In einer Rede vor dem Reichstag...

Ministerpräsident Braun über die deutsch-französischen Beziehungen. In einer Rede vor dem Reichstag...

Ministerpräsident Braun über die deutsch-französischen Beziehungen. In einer Rede vor dem Reichstag...

Ministerpräsident Braun über die deutsch-französischen Beziehungen. In einer Rede vor dem Reichstag...

Ministerpräsident Braun über die deutsch-französischen Beziehungen. In einer Rede vor dem Reichstag...

Reine grundlegende Verfassungsänderung.

Reine grundlegende Verfassungsänderung. In der Sitzung der Reichsausschuss der Vermögensüberprüfung am 24. September 1928...

Zur Streitigkeit im Hamburger Hafen.

Zur Streitigkeit im Hamburger Hafen. Die Reichsarbeitsminister für den Hamburger Hafen...

Protestveranstaltungen der christlich-sozialen Partei in Wien gegen Übergriffe der Sozialdemokraten.

Protestveranstaltungen der christlich-sozialen Partei in Wien gegen Übergriffe der Sozialdemokraten. In Wien...

Protestveranstaltungen der christlich-sozialen Partei in Wien gegen Übergriffe der Sozialdemokraten. In Wien...

Protestveranstaltungen der christlich-sozialen Partei in Wien gegen Übergriffe der Sozialdemokraten. In Wien...

Protestveranstaltungen der christlich-sozialen Partei in Wien gegen Übergriffe der Sozialdemokraten. In Wien...

Schweres Motorradunglück in Sobestitz.

Schweres Motorradunglück in Sobestitz. Gestern Abend verlor auf der Reichsstraße...

Schweres Motorradunglück in Sobestitz. Gestern Abend verlor auf der Reichsstraße...

Schweres Motorradunglück in Sobestitz. Gestern Abend verlor auf der Reichsstraße...

Schweres Motorradunglück in Sobestitz. Gestern Abend verlor auf der Reichsstraße...

Neue Krise in Polen.

Neue Krise in Polen. In Warschau am 28. September...

Ein Erdbeben bei Wien festgestelt.

Ein Erdbeben bei Wien festgestelt. Wien, 28. September. Um 10.48 Uhr wurde in Wien und Umgebung ein ziemlich heftiges Erdbeben verzeichnet...

Neuer Ort in Florida.

Neuer Ort in Florida. In Florida...

Schmerat Prof. Dr. Zaidberg 65 Jahre.

Schmerat Prof. Dr. Zaidberg 65 Jahre. In Wien...

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Handel und Volkswirtschaft.

Veränderung der amtlichen Tarifmaterial der Reichsbahn. Die Reichsbahnverwaltung hat unter günstigen Umständen ihren Antrag auf eine Preiserhöhung der Reichsbahn-Tarife für amtliches Tarifmaterial beantragt. Die Reichsbahnverwaltung hat diesem Antrag entsprochen und mitgeteilt, daß die Verkaufspreise für die von der Reichsbahn-Gesellschaft auszugebenden Tarife demnächst, voraussichtlich schon vom 1. Oktober 1926 ab, um etwa ein Drittel ermäßigt werden.

Von der Frankfurter Messe. Die 15. Internationale Frankfurter Messe hat unter günstigen Umständen ihren Anfang genommen. Die Zahl der Aussteller beträgt ungefähr eintausend. Die offiziellen italienischen Vertreter sprachen sich über den ersten Tag sehr befreudigt aus, was auch in einem Telegramm an den Ministerpräsidenten Mussolini zum Ausdruck gebracht wurde. Sie wurden durch Vertreter des Magistrats und des Messenamts begrüßt, wobei Ansprachen gewechselt wurden. Auch aus dem Auslande, namentlich England, sind Einkäufer eingetroffen.

Am Berliner Börse. Die Berliner Börse herrschte am Dienstag überwiegend feste Haltung. Am Montanaktienmarkt waren Rohwerte mit einem durchschnittlichen Plus von 2-3 Prozent reger gefragt. Unter den Elektrowerten konnte sich vor allem Wäge um 9 Prozent verbessern. Im Verlaufe wurde die Haltung des Effektenmarktes noch fester. Kleinbahn- und Eisenbahnaktien hatten Kursgewinne von durchschnittlich drei Prozent. Am Devisenmarkt war die italienische Lira ge-

stiegen. Die Notiz für den 1. Oktober betrug 118 1/2. Die Reichsbank hat die Devisenreserve um 5 Prozent erhöht.

Zentralbankführung der Reichsbank.

Berlin, 28. September. In der heutigen Zentralbankführung der Reichsbank berichtete der Reichsbankpräsident Dr. Schacht über die Entwicklung des Status der Reichsbank sowie der Geld- und Kapitalmarktverhältnisse während des abgelaufenen Vierteljahres. Danach ist die Finanzlage der Reichsbank nach der letzten Dispositionserklärung am 8. Juni bis zum August zusehends weiter rückgängig gewesen, während im letzten Monat eine kleine Besserung eintrat. Der Geldmarkt hat trotz verschiedener Anzeichen einer langsamen Wirtschaftsbesserung seine seit langem starrige Form bewahrt und der Wiederaufbau des Kapitalmarktes weitere Fortschritte gemacht.

Der Notenumlauf der Reichsbank und ebenso der gesamte Zahlungsmittelumlauf zeigen in der Zeit vom 28. Juni bis 28. September eine Vermehrung um rund 300 Mill. RM. Diese Entwicklung ist im wesentlichen auf das weitere Vereinfachen von Auslandskrediten zurückzuführen. Infolgedessen hat sich sowohl der Devisen- wie der Goldbestand der Reichsbank vermehrt. Die Reichsbank hat nicht nur eine langsame weitere Anfüllung ihres Goldvorrats durch Umwandlung von Devisen in Gold vornehmen können, sondern die derzeitige Entwicklung der Devisen-

lage hat sich auch dem Wiederaufbau des Kapitalmarktes günstig entwickelt. Die Reichsbank hat die Devisenreserve um 5 Prozent erhöht. Die Reichsbank hat die Devisenreserve um 5 Prozent erhöht. Die Reichsbank hat die Devisenreserve um 5 Prozent erhöht.

Die in letzter Zeit zuweilen aufgetauchten Gerüchte, daß die Reichsbank beschließen würde, Goldmünzen in den deutschen Zahlungsverkehr zu leiten, sind durch die Reichsbank in dieser Hinsicht vollkommen auf dem Standpunkt anderer großer Länder, die die Ansammlung von Gold bei der Notendruck (Goldfernhaltung) unter jeweiliger freier Ausgabe von Geld für Auslandszahlungen, im Falle die Devisenlage es erfordert, für eine zweckmäßige Form der Geldmünzen halten als die Einführung des Geldes mit Goldmünzen.

Amtliches.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume werden Freitag und Sonnabend, den 1. und 2. Oktober 1926 bei der unterzeichneten Behörde nur dringliche Angelegenheiten erledigt.
117 A. Großenhain, am 25. September 1926.
Amtshauptmannschaft.

Die Geschäftsräume der Nebenstelle der Amtshauptmannschaft Hermannstraße 22 (Bezirksarbeitsnachweis, Erwerbslosenfürsorgestelle, Bezirksklasse) bleiben

Sonnabend, den 2. Oktober 1926 wegen Reinigung geschlossen.
117 A. Großenhain, am 25. September 1926.
Bezirksverband der Amtshauptmannschaft.

Geschäftszeit der Amtshauptmannschaft. Die Geschäftszeit der unterzeichneten Amtshauptmannschaft wird vom 4. Oktober 1926 ab bis auf weiteres wie folgt festgelegt:

Montag bis Freitag: 8-1 Uhr vorm., 1/2-8 nachm.,
Sonnabends: 8 Uhr vorm. bis 1/2 Uhr nachm.
Sprechzeit:

Montag bis Freitag: 10-1 Uhr vorm., 1/2-4 nachm.,
Sonnabends: 10 Uhr vorm. bis 1/2 Uhr nachm.

Die Kasse ist Sonnabends für den öffentlichen Verkehr nur bis 12 Uhr mittags geöffnet.

Die Besprechung wird erwidert, in diesen Stunden nicht nur den Besprechungsbesuch, sondern auch den Fernsprechverkehr zu erledigen.
Im Interesse des inneren Dienstes und mit Rücksicht auf den sich fortsetzenden Geschäftsverkehr kann die Amtshauptmannschaft - abgesehen von dringenden Fällen - in Zukunft Ausnahmen von der Sprechzeit nicht mehr zulassen.
118 A. Großenhain, am 27. 9. 1926.
Die Amtshauptmannschaft.

In das Handelsregister ist eingetragen worden:
1. am 10. September 1926 auf Blatt 394, die Firma Säch. Möbelindustrie-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Niesitz, die Liquidation ist beendet, die Firma ist erloschen. (Die offene Handelsgesellschaft Sächsischer Möbelindustrie Niesitz u. Goede in Niesitz besteht weiter.) 2. am 22. September 1926 auf Blatt 397, die Firma Kaufhaus David Morgenstern in Niesitz, die Firma ist erloschen. 3. auf Blatt 20, die offene Handelsgesellschaft D. B. Seutig in Niesitz, a) am 8. Mai 1926: Gesamtpflicht ist erteilt den Kaufleuten Walter Deorient und Wilhelm Bupke, beide in Niesitz, b) am 28. September 1926: Kommerzienrat Carl Braune in Niesitz ist infolge Tod ausgeschieden. Das Handelsgeschäft wird unter der bisherigen Firma fortgeführt.
Amtsgericht Niesitz, am 28. September 1926.

Die Maureresehefrau Elsa Schönig geb. Brosche in Rindrig, Distrikte, ist am 17. August 1926 durch Urteil des Amtsgerichts Niesitz wegen öffentlicher gegen den Polier Paul Grille in Rindrig begangener übler Nachrede zu einer Geldstrafe von zwanzig Reichsmark, ersatzweise fünf Tagen Gefängnis verurteilt worden.
Amtsgericht Niesitz, den 29. September 1926.

Schöffentage betr.
Die für die Wahl der Schöffen und Geschworenen zu Grunde liegende Wahlkarte liegt nebst einer gedruckten Abschrift der §§ 31 bis 34, 84 und 85 des Gerichtsverfassungsgesetzes und des § 24 des sächsischen Gesetzes vom 1. 3. 1879 vom 1. Oktober 1926 ab 1 Woche lang im Rathaus, Einwohnermeldeamt, Zimmer Nr. 14, während der gewöhnlichen Geschäftsstunden zu jedermanns Einsicht aus. Wegen der Wichtigkeit oder Vollständigkeit der Karte kann innerhalb 1 Woche, vom Tage der Auslegung an gerechnet, schriftlich oder zu Protokoll bei der unterzeichneten Behörde Einspruch erhoben werden.
Die gesetzlichen Vorschriften können an Rathshaus, Zimmer Nr. 14, eingesehen werden.
Der Rat der Stadt Niesitz, am 28. September 1926.

Die Bekanntmachung vom 4. Oktober 1908, wonach die Besitzer von elektrischen Hängelampen verpflichtet sind, die Aufhängevorrichtungen über dem öffentlichen Grundräume hängenden elektrischen Hängelampen äußerlich durch einen Sachverständigen nachprüfen zu lassen, wird hiermit aufgehoben.
Der Rat der Stadt Niesitz, am 28. Septbr. 1926.

Brandversicherungsbeiträge.
Die Brandversicherungsbeiträge auf den Oktobertermin 1926 werden für die Gebäudeversicherung nach 1 Reichspennig für die Einheit erhoben. Sie sind am 1. Oktober 1926 fällig und spätestens bis zum 14. Oktober 1926 an unsere zuständigen Steuerstellen in Alt-Niesitz und den Stadtteilen Goeda und Weida abzuführen, bei Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung.
Der Rat der Stadt Niesitz, am 29. Sept. 1926.

Das Stoppeln von Kartoffeln ist verboten.

Etern halten für ihre Kinder.
Die Fliegenplage Niesitz.

Warnung! Hiermit warne ich jede Person vor Weiterverbreitung falscher Berichte von E. Weimann, Niesitz, da ich sonst gerichtliche Schritte in Anspruch nehmen.
Carl Voglmann, Niesitz.

Wenn die Nebenarten gegen mich nicht ausdauern, werde ich gerichtliche Schritte in Anspruch nehmen.
Frau Spiller, Niesitz.

Falschmied m. Strickspinnerei Sonnenwäldchen, Berl. O. Bel. abt. Schöneberg 11.1.

Heiratsgesuch.
Jung. stredl. Mensch, 29 Jhr. alt, dtl. bld., 1.87 groß, berufstätig, sucht die Bekanntschaft einer Dame im Alt. v. 22-28 Jhr., mögl. nicht ganz unermög., verl. Schneiderin bevorz., wozu baldig. Beirat. Nur ernstgemeint, anonym antworten. Wohnung u. Aussteuer vorhanden. Off. mögl. m. Bild, weibl. sol. zurückgel. wird. unt. M. K. postlag. Niesitz.

2 Freunde (best. Handwerker, hier fremd), angenehme, fleißige, 22 u. 23 Jhr., von gutem Charakter, wünschen mit zwei Damen oder Frauen binnen bis zu 23 Jhr. in Verkehr zu treten, wozu baldig. Beirat. Angebote mit Bild (weibl. sol. zurückgel. wird) unt. G 4207 a. b. Tabl. Niesitz. Strengste Verschwiegenheit angefordert.

3 Zimmer zu mieten gesucht. Offert. u. K 4205 a. b. Tabl. Niesitz. Schlafstelle frei. Lindenstr. 21. Stb. 1.

Hohen Prozentsatz zahle ich für ein Darlehen oder Doppeltel von 2500 Mark. Sicherheit genügend vorhanden. Off. u. F 4206 a. b. Tabl. Niesitz. Gefucht für

Zeithain-Lager eine zuverlässige Person zum Antragen des Rieser Tagelattes. Häheres im Geschäft Niesitz. Zeithain-Lager.

Klaviersstimmer erstklassig, kommt in den nächsten Tagen und nimmt noch Aufträge für Stimmungen entgegen

B. Zeuner, Niesitz Hauptstr. 73, Tel. 686.

Kiefern-Bretter 32 mm stark, 20-38 breit, 6 m lang, zu verkaufen. Döllscher, Am Schlachthof.

Radewitz, Glanitz.

Zuverlässige Person zum Rettungstragen gesucht. Waldgefl. Meldungen. Weitere Auskunft gibt die Tagesblatt-Geschäftsstelle in Niesitz, Poststraße 59.

Winterkartoffeln

rote, weiße und gelbfleischige Ware aus Sandboden, sind eingetroffen und liefern selbstig ab Hof und frei Haus zu angemessenen Preisen.

Otto Ubricht, Klein-Neugruba.



zum Bleichen ohne Gleichen
Sitz gibt schneeweiße Wäsche in einfachstem Waschen, spart Seife und schon die Wäsche
- Ohne Chlor -



Seide nur ausdrücken -



nie auswinden

Sie können jetzt Sachen aus edler und Kunstseide ruhig jeden Tag und für jeden Gebrauch tragen, weil Sie diese mit LUX-Seifenflocken ohne die geringste Gefahr waschen können. Waschen Sie Seide häufig durch leichtes Auf- und Niederdrücken in lauwarmem LUX-Schaum, dann lauwarm nachspülen und sanft ausdrücken.



LUX SEIFENFLOCKEN

SUNLICHT MANNHEIM 3

Dauerstellung.

Fleisch, Gerren als Monatsentlohnung für ausdauernde Romantiker, besten zum Bel. der Kundendienstleistung bei hohem Verdienst gesucht. Vorkenntnisse nicht nötig. Sol. Provisionszahlung und Zagegehalt. Schriftl. Off. an Alfred Niesitz, Dresden-N. 1, Marienstraße 33.

Ein lauberes, fleißiges Hausmädchen gesucht.

Hotel Stern. Weigerer holländ. Saanenlegenbock freib. Verwendung. Döllsch. 3.

Ferkel verkauft. Niesitz, Lauenberger Straße 48.

Al. eiserne Kisten billig zu verkaufen. Silberstein 11, Post. 1.

1 Flügel noch recht gut im Ton u. Bau, ist wegen Umzug zu verkaufen.

Dr. Rosz, Ochsatz Bismarckstraße 1.

Spiegel Truhen und Spiegel oval, auch in kleinen Größen empfiehlt Joh. Lindert.

Pianos Flügel Harmoniums

i. höchster Vollendung

Nein Zollzahlungs-System, kleinste monatl. Rate, geringe Anzahlung, ermöglicht bequemste Anschaffung

H. Wolfframm Dresden, Ringstr. 18

Einigen Posten unreife Gurken

zu Pfefferanrücken geeignet, hat abzugeben.

Paul Gürtler, Soultz. Schwab. Erbbergschänke bei demselben.

Frische Kleide f. Wollkleider empfiehlt billig

Carl Voglmann Niesitz, Poststraße 59.

1 geb. gutech. Wäcker 1 Kinderstuhl und fast neue Erkt. Wäsche zu verkaufen. Zu erfragen im Tagesblatt Niesitz.

Schneewitt

Das fauaste Seifenpulver zum Wäschewaschen in den meisten Geschäften erhältlich. Nachahmungen weisen man aus. Lager u. Vertrieb d. H. W. Thomas & Sohn Niesitz, Hauptstraße 69.

Warzen!

Leberke, Tätowierungen, Pulver- und Kosmetik, Hüßnerungen besetzt. Inverteilbar. Wäcker. Verkauf: Zentral-Proc. Förster, Hauptstr. 67, Voko.

G. Rüdiger

empfehle billigst
Rudenbretter
Zerkerbretter
Waldbretter
Waldbretter
Waldbretter
Waldbretter
Waldbretter
Waldbretter
Waldbretter

Gothestr. 41

Die heutige Nr. umfasst 12 Seiten.

Zur Eingemeindungsfrage des Lagers Zeithain.

Im der Zeithain der Gemeinde Zeithain...

Die Eingemeindung des Ortsteiles Lager Zeithain in eine der umliegenden Gemeinden.

Nachdem Herr Oberstadtrat (Komm.) zur Begründung des Antrags gesprochen habe, eröffnete...

Herr Stadtrat (Komm.) die Ausführungen. Er führte nach dem Berichte der „Städtischen Staatsregierung“ folgenden aus:

Der Antrag der kommunikativen Fraktion kommt nach meinem Dafürhalten noch frühzeitig, denn soweit ich heute erfahren habe, hat das Ministerium des Innern noch keinen oder keine Bescheid über die Eingemeindung...

Nachdem nunmehr die Frage gestellt ist, durch die Eingemeindung des Ortsteiles Lager Zeithain...

Ministerialrat Dr. Geylag:

Die Frage der Eingemeindung des Ortsteiles Lager Zeithain hat die Regierung lange Zeit beschäftigt...

Die Regierung hat vor drei Jahren: Sollte der Ortsteil Lager Zeithain in eine Gemeinde eingemeindet werden? Sollte man aus dem Ortsteil Lager Zeithain eine selbständige Gemeinde machen...

Sie kennen die Struktur des Ortsteiles Lager Zeithain. Gegenwärtig besteht der Ortsteil Lager Zeithain in der Hauptsache aus früher zugewanderten Flüchtlingen...

entworfen wurde. Die Nachbargemeinde für das Lager Zeithain...

Unter diesen Umständen wird nichts weiter übrig, als dem Gedanken näher zu treten, den man zunächst zurückgewiesen hatte, die Bewohner des Lagers Zeithain einer benachbarten Gemeinde zuzuteilen...

Herr Stadtrat (Komm.):

Bei den Ausführungen des Herrn Abg. Fellisch und auch die des Herrn Regierungsvizepräsidenten vernommen hat, wird ohne weiteres angegeben müssen, daß hier beim Flüchtlingslager Zeithain für die Dauer unheilbare Zustände vorliegen...

Der neue Baubdirektor.

Roman von Reinhold Drimann. 14. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Don Manuel starrte ihn an, als hätte er in einer unverständlichen Sprache zu ihm geredet. Die hoheitsvolle Haltung, in der er sich noch soeben auf die materielle Familienehre der des Vasco berufen hatte...

„Das kann Ihr Ernst nicht sein, Sennor.“ ließ er mit zuckenden Lippen hervor, „dazu haben Sie kein Recht.“

„Sie werden es mir überlassen müssen, zu entscheiden, wie weit meine Befugnisse reichen. Es steht Ihnen natürlich frei, sich auch Ihrerseits an den Aufsichtsrat zu wenden — bis zum Eintreffen der Antwort aber muß es bei dem, was ich Ihnen soeben sagte, sein Bewenden haben.“

„Und weshalb — weshalb tun Sie mir das an? Es muß doch irgendeinen Grund für diese unerhörte, mich tödlich beleidigende Maßregel geben.“

„Ich halte Sie im Interesse des von mir geleiteten Instituts für gebeten. Zu einer weiteren Erklärung sehe ich mich augenblicklich nicht imstande.“

Es wurde geklopft, und auf Berners Ruf erschien einer der Buchhalter mit der Meldung, es sei ein Beamter der Englischen Bank, der den Direktor in dringender Angelegenheit zu sprechen verlange, anwesend.

„Sie entschuldigen, wenn ich mich Ihnen nicht weiter zur Verfügung stellen kann. Auch haben wir, wie ich denke, nunmehr alles erledigt, was es zwischen uns zu besprechen gab.“

Don Manuel kämpfte eine Sekunde lang mit sich selbst, dann neigte er sich dicht zu ihm und raunte ihm mit schwebenden Lauten ins Ohr: „Und Sie wissen, daß dies das letzte Wort zwischen uns gewesen sei, Sennor? Bei Gott, das wäre ein verhängnisvoller Irrtum. Noch ohne ich nur dunkel, in wem ich den Urheber dieses nichtwürdigen Anschlages gegen meine Ehre und meine Existenz zu suchen habe. Aber ich werde mir Gewißheit zu verschaffen wissen, und wenn ich sie erlangt habe — dann, so wahr ich lebe —“

„Dann werden Sie sich weislich hüten, irgend etwas Heißfälliges gegen diese Persönlichkeit zu unternehmen!“ fiel Berner ihm mit erhabener Stimme in die Rede.

„Wenn der andere die Absicht gehabt hätte, etwas zu erwidern, so war es dazu spät zu spät; denn eben trat der Engländer in den Zimmer. Don Manuel machte einen verzweifelten Versuch, seinem vorübergehenden Kavalier wieder den Atemhauch, verbindlich schwebend nachzugeben.“

und mit einer leichten Verbeugung gegen den Baubdirektor hin sagte er: „Auf Wiedersehen also, Sennor! Wir werden morgen oder bei einer anderen geeigneten Gelegenheit wieder über diese Dinge reden.“

Dann ging er raschen Schrittes hinaus. Berner erkundigte sich nach den Wünschen seines Besuchers, und die unerfreulichen Neuigkeiten, die er von ihm vernahm, gaben seinen Gedanken sogleich eine ganz andere Richtung.

Während er sich mit der Angelegenheit des verhafteten Pedro Alvarez beschäftigte hatte, waren Dinge geschehen, die ihn in seiner Eigenschaft als Direktor der Baubank sehr nahe angingen. Die Regierung hatte eine Erklärung veröffentlicht, die gerade in diesem Augenblicke völlig unbegreiflich erscheinen mußte, wenn es nicht geradezu die Absicht des Präsidenten war, eine Katastrophe herbeizuführen.

Während noch vor wenig Tagen die Behauptung der Oppositionsblätter von der ungesicherten Ausgabe neuen Papiergeldes auf das entscheidendste bestritten worden war, erließ die Regierung heute die Bekanntmachung, daß hinsichtlich in den öffentlichen Kassen hunderttausend Pesos Papier nur für hundert Pesos Gold angenommen werden würden — eine Verfügung, welche durch die damit ausgesprochene Entwertung des vom Staate selbst ausgegebenen Papiergeldes beinahe einer Bankrotterklärung gleichkam.

„Ehrentreue!“ wie immer nahm Henninger die Befehle seines Vorgesetzten entgegen. Aber während sich Berner dann zum Aufbruch ansetzte, sagte er: „Sennor del Vasco teilte mir soeben mit, daß er zu seiner Überraschung ohne jede Angabe von Gründen durch Sie von seinem Posten enthoben worden sei. Darf auch ich diese Gründe nicht erfahren?“

„Ich werde Sie Ihnen nicht vorenthalten, Herr Henninger; aber das läßt sich nicht wohl mit einem Duzend Worten abmachen. Ich bitte Sie also, sich bis morgen zu gebühren.“

Der Proturist neigte zum Zeichen des Einverständnisses das Haupt; aber es war gut für ihn, daß Rodewald den Blick nicht mehr sehen konnte, den er dem Fortgehenden nachschickte.

Es traf in die Nacht hinein wahrlich die Besprechung der Baubankdirektoren; denn bei den mannigfach widerstreitenden Interessen und bei der Wichtigkeit der Dinge, die hier auf dem Spiele standen, war es nicht leicht, eine Einigung zu erzielen.

selben dadurch einen noch größeren Nachdruck zu geben, daß sämtliche ausländische Banken ihre Tätigkeit zunächst einstellen. Eine solche Maßregel ließ sich natürlich nicht länger als für wenige Tage durchführen, aber man hoffte, innerhalb dieser Zeit eine Rücknahme der Regierungsverfügung zu erreichen.

Es war lange nach Mitternacht, als Berner in sein Hotelzimmer zurückkehrte. Wohl war er zum Tode er müde, aber die Aufregung hinderte ihn, den ersehnten Schlummer zu finden. Es war in den letzten achtundvierzig Stunden so vieles auf ihn eingedrungen — eine so schwere Last der Verantwortung hatte sich auf seine Schultern gewälzt, und in so ungewissem Dunkel lag die nächste Zukunft vor ihm, daß es wohl begreiflich war, wenn ganze Zweifel sein Herz beklühten, ob er auch überall den rechten Weg finden würde, und wenn er trotz seiner körperlichen Erschöpfung Stunde auf Stunde mit pochenden Schläfen und brennenden Augen in sorglosem Grabein durchwachte.

14. Kapitel.

„Wohin Sennor?“

Mit dieser Frage hörte sich Rodewald angedredet, als er in der Morgenfrühe auf dem Wege zu der Zusammenkunft mit Conchita aus der Calle Rimbavia in die Chocobuco einbiegen wollte, und zu seiner Überraschung sah er sich einem vierzig bis fünfzig Kopf starken Trupp von Bewaffneten gegenüber, die sogleich einen Kreis um ihn schlossen, wie wenn sie ihm jeden Weg zur Flucht abschneiden wollten. Da die Leute einen sehr wenig vertrauenswürdigem Eindruck machten, und da er selbst vollständig waffenlos war, hielt Berner es für geraten, ihnen statt der stolz abweisenden Antwort, die sich ihm auf die Lippen drängen wollte, freundlich und halb scherzend Auskunft zu geben.

„Ich gehe meinen Geschäften nach“, erwiderte er, „und ich hoffe, daß niemand etwas dagegen einzuwenden haben wird.“

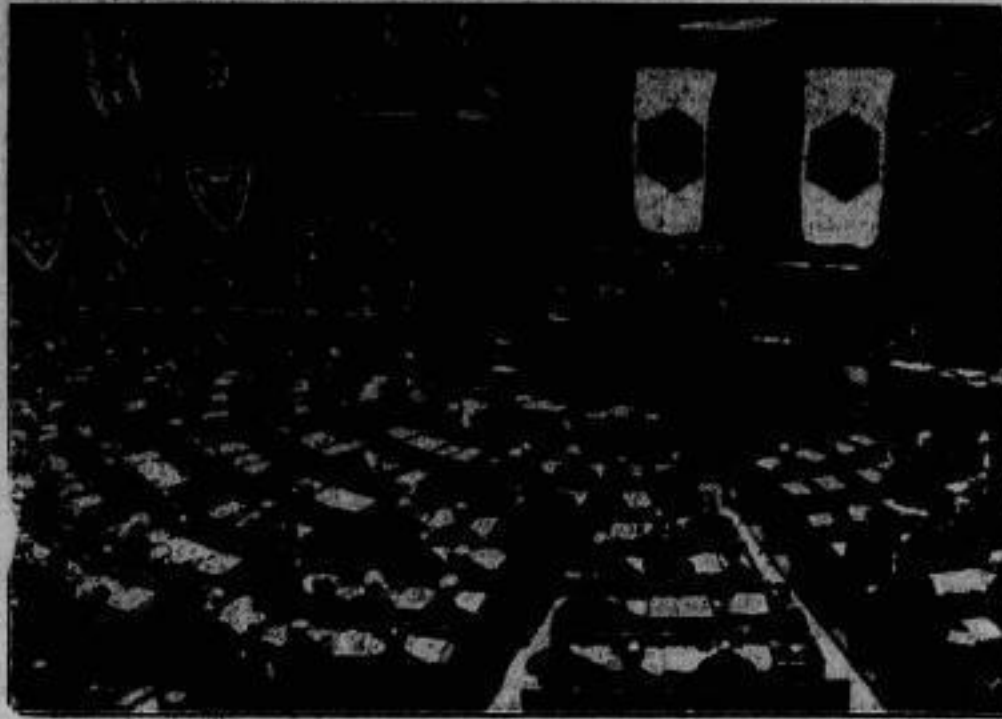
Aber der Mann, der ihn zuerst angedredet hatte und der Anführer des Haufens zu sein schien, war offenbar nicht geneigt, sich so leicht abfertigen zu lassen. Mit einer gewissen Fierlichkeit erklärte er: „Jetzt ist nicht Zeit, Geschäften nachzugehen. Das Vaterland ist in Gefahr, und Sie werden gleich uns zu den Waffen greifen, Sennor, um die Freiheit zu retten.“

Noch immer glaubte Berner die Sache von der lustigen Seite nehmen zu dürfen. „Ihre Irrtümlichkeit in meiner Person“, sagte er, „ist ein Fremder, der sich erst seit einigen Wochen in Buenos Aires aufhält und durchaus keine Lust hat, sich in die politischen Streitigkeiten des Landes einzumischen. Ich wünsche auch alles Gute, meine Freunde, aber ich habe wenig Zeit und würde auch dankbar sein, wenn ihr mich nicht länger aufhalten wolltet.“

Der Redner von vorn wechselte mit seiner Umgebung einige Worte, die Berner nicht verstand, und sein Gesicht sehr höflicher Ton hatte sich in einen barschen und drohenden verandelt, als er dem jungen Deutschen sein Gesicht wieder zutrieb. „So mag die Freigebung und ein Barmh...



Ein Denkmal für die gefallenen Gostlauer Jäger.
Den Gefallenen des Gostlauer Jäger-Bataillons 10 wurde neben ein trotz seiner Schlachtzeit ergreifendes Ehrenmal erbaut. Der Entwurf kommt von dem Architekten Kurt Oster, Dessau, die Figur von Bildhauer Lehmann-Borges, Gildenhall-Neuruppin.



Die Eröffnung des Internationalen Polizeikongresses in Berlin.

Der Radler und die Polizei.

Die Berührung mit der Polizei und dem Gericht hat für die meisten Menschen etwas Unsympathisches, und die Mitteilung eines Radfahrers, er habe aus irgend einem Grunde ein polizeiliches Strafmandat erhalten, wirkt auf manchen dem Radfahren Geneigten abschreckend. Viele Leute bilden sich ein, der Radfahrer werde von der Polizei wie ein auf der Wanderschaft befindlicher Handwerksbursche behandelt, werde nach seinen Papieren gefragt und eingekerkert, wenn etwas nicht stimmt. Zugabe, daß die Radfahrer in den Jugendjahren des Fahrrades ein beliebtes Jagdwild für überreizte Polizisten gewesen sind, haben sich Radfahrer und Polizisten in den langen Jahren der Fahrradgeschichte angefeindet, und durch das Aufsteigen des Kraftfahrzeuges ist auch die allgemeine Aufmerksamkeit vom Fahrrad abgelenkt worden.

Was verlangt nun die Polizei von einem Radfahrer? Sie verlangt, daß er eine hellleuchtende Glocke, eine sicher wirkende Hemmvorrichtung und bei Nacht eine in der Dunkelheit eine hellbrennende Laterne am Rade habe, die den Schein auf die Fahrbahn wirft und deren Seitengläser nicht von farbigem Glase sein sollen. Ferner verlangt die Polizei eine Benutzung der öffentlichen Wege, sofern für die Radfahrer keine Wegstreifen freigegeben oder keine besonderen Wege geschaffen worden sind, und ein Anpassen an die allgemein gültigen Verkehrsbestimmungen. In diesen Bestimmungen steht u. a., daß die Fahrgeschwindigkeit jederzeit so einzurichten ist, daß Unfälle vermieden werden. Mit dieser Forderung erhebt man alle Sondergesetze für den Radfahrer in bezug auf sein Verhalten auf der Straße, und man brauchte nur zu sagen: Wer mit seinem Rade Schaden anrichtet, hat dafür einzustehen, um die volle Verantwortung zu erfassen.

Die Forderungen der Polizei sind, wie jeder Einsichtige ausgeben wird, berechtigt. Man hat sie sowohl zum Wohle des Radfahrers als auch des Publikums geschaffen, und ein jeder verständige Radfahrer würde auch ohne die Vorschriften eine Glocke an sein Fahrrad hängen, eine Bremse anbringen und bei Nacht eine Laterne mit sich führen. Ueber die Geschwindigkeitsgrenze hinaus würde ein seiner Verantwortung bewußter Radfahrer nie gehen, jedoch fragt es sich, wo diese Geschwindigkeitsgrenze liegt. Man mag es als Radfahrer im Gefühl haben, auf welche Entfernung man das Fahrrad zum Halten bringen und wie man einen Zusammenstoß vermeiden kann.

Von den Fahrradglöden hat die Polizei vor Jahren die sogenannte Radlaufglocke verboten, weil sie durch ihren raschenden Ton die Passanten erschreckt haben soll. Ein verständiger Radfahrer wird sein Signalinstrument stets so handhaben, daß der Fußgänger nicht erschreckt wird, denn bei einem Erschrecken kann leicht das Entgegengesetzte von dem eintreten, was der Radfahrer beabsichtigt hat. Das Ohr des modernen Verkehrsmenschen ist so geschult, daß es auf jedes akustische Signal reagiert. Die Radfahrer haben es nicht mehr nötig, andauernd mit der Glocke zu rasseln, um sich freie Bahn zu schaffen, und wenn sie im Umgang mit den Fußgängern auch sonst an den alten seltsamen Anlege denken, wird ihnen wegen der Glocke kein Strafmandat ins Haus flattern.

Eine sicher wirkende Hemmvorrichtung ist für den Radfahrer noch wichtiger als eine gute Glocke. In den Hemmvorrichtungen im Sinne der Polizeivorschriften gebührt auch die in der Hinterradnabe eingebaute Rücktrittsbremse. Früher kannte man nur auf den Nummel oder auf die Felgenreiber wirkende, mit einem Handhebel von der Lenkstange aus betätigte Bremsen. Die Rücktrittsbremse hat sich schnell eingeführt, weil ihre Betätigung den unwillkürlichen Bewegungen des Menschen beim Ausstehen von Hindernissen am besten entgegenkommt. Ferner birgt das Hinterrad den sogenannten Freilauf, wodurch der Radfahrer stillstehend die Situation überblicken kann.

Mit der Beleuchtung des Rades wird man keine Schwierigkeiten bei der Polizei haben, wenn man eine gute deutsche Fahrradlampe am Rade hat, diese Beleuchtungs-vorrichtung in Ordnung hält und stets bei sich führt, wenn sie gebraucht wird. Es kann vorkommen, daß man länger unterwegs ist, als man beabsichtigt hatte, und nun in die Dunkelheit gerät, aber auch diesem Uebelstand hat man durch nichtklappernde Laternen von unbedingter Nützlichkeit im Brennen abgeholfen. Man bereitet die Fahrradlaternen mit Petroleum, Öl, Acetylen und elektrischem Strom. Die elektrischen Lampen werden durch die Bewegung der Räder vermittels eines kleinen Dynamos gespeist. Die modernen elektrischen Lampen sind leicht, einfach und sie klappern vor allen Dingen nicht. Man hat sie denn am Rade, und man wird nie in Verlegenheit kommen, wenn man sie nicht vernachlässigt.

Glocke, Bremse oder Lampe werden den Radfahrer nicht mit der Polizei in Berührung bringen, wenn er Glocke und Bremse ordnungsgemäß benutzt und zu seiner eigenen Sicherheit bei Nacht oder in der Dunkelheit sein Licht leuchten läßt. Schwieriger wird das Einhalten der Polizeibestimmungen, wenn man auf schlecht gepflegter Straße mit seinem Rad herumfährt und neben dem Fahrdomm ein



Zwei Rekorde in einem Rennen.
Berges schwimmt 300 und 500 Meter.
Das ausgezeichnete national besetzte Weltschwimmen des SC. Jungdeutschland (Darmstadt) brachte sehr guten Sport. Alle gemeldeten Vereine, wie Voleidon (Leipzig), Hellas (Magdeburg) und Sparta (Köln) waren zur Stelle. Eine Glanzleistung vollbrachte der Darmstädter Friedel Berges, der den deutschen Freistilrekord über 500 Meter von 6:58,4 auf 6:53,7 verbesserte. Gleichzeitig stellte er mit der Zwischenzeit von 3:58,1 für 300 Meter einen weiteren Rekord auf.

unbenutzter, glatter, aber für Radfahrer verbotener Fußweg läuft. Man kann bei einem Tritt vom Wege leicht ein Strafmandat einstecken, aber dies auch nur in ausgedehnten radfahrerfeindlichen Gegenden. Heute, wo jeder Dorfbewohner ein Fahrrad besitzt, haben die Polizeibehörden mehr Verständnis für die Reiben der Radfahrer auf schlechten Straßen, und wir haben überall den Radfahrern freigegebene Wegstreifen, Fußwege oder besondere Radfahrerwege.

Mit der Entfernung des Radfahrers aus dem Strom des allgemeinen Verkehrs wird nicht nur das Verkehrsproblem seiner Lösung näher gebracht, sondern es werden auch die Berührungspunkte zwischen Radfahrer und Polizei weiter auseinander gelöst. Die aus der Not des unedlen Fahrradammes geborenen Ueberreizungen werden aufhören, und das durch die Polizeiportverbände bereits stark gebelerte Verhältnis zwischen Radfahrern und Polizei wird zu einem Freundschaftsbande sich auswachen. Mit dem verständigen Radfahrer hat die Polizei übrigens selten etwas zu schaffen gehabt, weil dieser sein Fahrrad genau so in Ordnung hält wie seine Kleidung, und sich auch als Radfahrer gestitt benimmt. Aber die „wilden Radfahrer“ haben es durch ihre Rennfahrten auf öffentlichen Plätzen und durch ihre Ungezogenheiten dem Publikum gegenüber oft für alle Radfahrer verdorben. Der moderne Verkehrs-schumann weiß aber einen Unterschied zu machen, und kein Mensch, der auch als Radfahrer seine Kinderstube nicht verläugnet und die elementarsten Vorschriften für den Verkehr auf Fahrrädern kennt und beachtet, wird mit der Polizei etwas zu tun bekommen.

Rasse und kalte Füße.

Im Ja der letzten Jahreszeit sind Erkältungen etwas Alltägliches und bilden vielfach einen Hauptgegenstand der Ueberhaltung. Sie äußern sich meistens zunächst in einem lästigen unangenehm empfundenen Schnupfen. In sich gibt es zahlreiche Möglichkeiten, die zu einer Erkältung führen können. In nicht seltenen Fällen aber sind die Ursache kalte Füße. Kalte Füße bilden dabei, bei den bevor-

zogen Kindern immer wieder Gegenstand der Fragen an Kinder und Erwachsene.

Nur keine nassen Füße! Warum sind denn nasse Füße so bedenklich? Bei Kindern oder Erwachsenen, die barfuß gehen, gibt es doch alle Augenblicke nasse Füße, ohne daß jemand auf den Gedanken käme, darin etwas Außergewöhnliches und Bedenkliches zu erblicken. Im Gegenteil, das Gehen im feuchten Gras gilt sogar als recht wohltätig und nützlich. Nachteilig aber wird die Wirkung erst, wenn die beschriebenen Füße nass werden; es kommt auch in Betracht, wie sie der Kälte ausgesetzt sind. Der bloße nagelwunde Fuß kühlt sich auch ab, aber die Verdunstung der Feuchtigkeit geht schnell vorüber, so daß der Fuß bald wieder trocken ist. Sind dagegen Stiefel und Strümpfe durchnässigt, dann bleiben sie hundentlang kalt und nass und bewirken bei dem in Ruhe befindlichen Fuß eine unzutragliche, ungesunde Abkühlung, eine Erkältung. Wird dagegen der Fuß bewegt durch Gehen und Laufen, so wird der abkühlenden Wirkung des nassen Schuhzeugs entgegengearbeitet, und die nachwirkenden werden meistens verhindert. Es gilt deshalb als Regel bei nassen Füßen, nicht still zu sitzen, sondern sich zu bewegen, bis man Gelegenheit hat, das Schuhzeug und die Strümpfe zu wechseln. Sind diese Möglichkeiten nicht vorhanden, dann erscheint es am besten, Strümpfe und Schuhe abzulegen und mit bloßen Füßen zu sitzen; dabei wird man dem sonst wohl unvermeidlichen Schnupfen am ehesten entgehen. Kurz, die Sorge der Mutter für unverständige Kinder, kleine und große, die es oft durchaus nicht verstehen wollen, daß man von nassen Strümpfen den Schnupfen bekommen kann, ist durchaus berechtigt, und deshalb soll man in der kälteren Jahreszeit, zumal bei feuchtem Wetter, vor allem darauf bedacht sein, die Füße trocken und warm zu halten.

Kalte Füße bekommt man in der Regel also durch nagelwunde Fußbekleidung. Es gibt aber auch viele Menschen, die in lästiger Weise dauernd an kalten Füßen leiden. Die Ursache dieses Zustandes ist in einer verminderten Blutversorgung der Haut des Fußes und diese wiederum oft in nervösen Zuständen zu suchen. Solche Reigungen können auch vererbt werden und sind schwer zu heilen. Besonders warme Fußbekleidung und Massage helfen noch am ehesten. Viel häufiger tritt die Erscheinung der kalten Füße als Folge ungleichmäßiger Blutversorgung auf. Die Blutversorgung der Füße ist im allgemeinen bei der aufrechten Haltung des Menschen eine trägere wie in anderen Organen. Daher ist nur anzuraten, stets für gute Verdauung auch durch körperliche Bewegung zu sorgen.

Unzureichende Freimachung zahlreicher Briefsendungen nach dem Auslande.

Die Nachrichtenstelle der Oberpostdirektion Dresden teilt mit:

Trotz wiederholter Hinweise werden immer noch in großer Zahl Briefsendungen nach dem Auslande — namentlich nach dem ehemals deutschen, durch den Friedensvertrag an Polen, Dänemark, Belgien und Frankreich abgetretenen Gebieten und nach den Nachfolgestaaten der früheren österreichisch-ungarischen Monarchie — von den Absendern unzureichend freimachtet. Volle Freimachung liegt im eigenen Vorteil der Absender, da sie den Empfängern auf diese Weise die Bezahlung von Nachgebühren spart, die in der Regel in doppelter Höhe des Fehlbetrages bei der Ausländigung der Sendung erhoben werden. Außerdem laufen die Absender bei ordnungsmäßiger Freimachung nicht Gefahr, daß die Annahme der Sendungen von den Empfängern wegen der Belastung mit Nachgebühren verweigert wird, und daß die Nachgebühren dann von ihnen eingezogen werden.

Als Gebührensätze kommen in Betracht:

1. Nach dem Auslande allgemein (einschl. Polnisch-Ober-Schlesien und der sonst an Polen, Frankreich, Dänemark und Belgien abgetretenen ehemals deutschen Gebiete):
Briefe bis 20 Gr. 25 Wg., jede weiteren 20 Gr. 15 Wg., Postkarten 15 Wg., Druckfachen je 50 Gr. 5 Wg., Geschäfts-papiere je 50 Gr. 5 Wg., mindestens 25 Wg., Waren-proben je 50 Gr. 5 Wg., mindestens 10 Wg., Gültigkeit-gebühren 50 Wg.
2. Nach der Tschechoslowakei: Briefe bis 20 Gr. 20 Wg., jede weiteren 20 Gr. 15 Wg., Postkarten 10 Wg., Druck-fachen je 50 Gr. 5 Wg., Geschäfts-papiere je 50 Gr. 5 Wg., mindestens 25 Wg., Waren-proben je 50 Gr. 5 Wg., mindestens 10 Wg., Gültigkeit-gebühren 50 Wg.
3. Nach Ungarn: Briefe bis 20 Gr. 20 Wg., jede weiteren 20 Gr. 10 Wg., Postkarten 10 Wg., Druck-fachen je 100 Gr. 5 Wg., jedoch Volldruckfachen bis 50 Gr. 5 Wg., Geschäfts-papiere je 100 Gr. 5 Wg., mindestens 20 Wg., Waren-proben je 100 Gr. 5 Wg., mindestens 10 Wg., Gültigkeit-gebühren 50 Wg.
4. Die innerdeutschen Gebührensätze gelten im Verkehr mit dem Auslande nur nach der freien Stadt Danzig, nach Litauen und dem Memelgebiet, Luxemburg und Desterreich. (Auslandsendungen! Aufheben!)

